

Mitglied des Deutschen Bundestages
für die StädteRegion Aachen

Die starke Bilanz der christlich-liberalen Koalition

- Noch nie waren in Deutschland so viele Menschen erwerbstätig wie heute: mit fast 42 Millionen auf historisch hohem Niveau. Dabei ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit einem Plus von 1,9 Millionen noch stärker gestiegen als die Erwerbstätigkeit insgesamt.
- Das verfügbare Einkommen, das den Menschen zur Verfügung steht ist insgesamt um rund 11 Prozent gestiegen.
- Die Langzeitarbeitslosigkeit ist zwischen 2008 und 2012 um 22 % im Jahresdurchschnitt zurückgegangen.
- Der Bund hält die Schuldenregel ebenso wie die europäischen Fiskalregeln und internationalen Konsolidierungsziele ein, und zwar trotz der 8 Milliarden Euro Sonderbelastung durch die Hochwasserkatastrophe in diesem Sommer.
- Die Nettokreditaufnahme fällt 2014 auf den niedrigsten Wert seit 40 Jahren. Ab 2015 kann der Bund erstmals seit 1969 Schulden abbauen.
- Die Subventionsquote liegt auf dem niedrigsten Niveau seit fast zwei Jahrzehnten.
- Der Bund entlastet die Kommunen allein in den Jahren 2012 bis 2016 um fast 20 Milliarden Euro.
- Seit Inkrafttreten des Rechtsanspruchs gibt es in ganz Deutschland auch dank der tatkräftigen Hilfe des Bundes ca. 810.000 Kinderbetreuungsplätze für die unter Dreijährigen. Das sind mehr Plätze als Länder und Kommunen zuvor an Bedarf ermittelt haben. Seit August können Eltern überdies Betreuungsgeld erhalten.
- In der gesetzlichen Rentenversicherung konnten 2012 und 2013 erstmals seit 2001 Beitragssatzsenkungen von insgesamt einem Prozentpunkt vorgenommen werden. Das entlastet Arbeitnehmer und Unternehmen um insgesamt 9 Milliarden Euro.



Sehr geehrte
Damen und
Herren,
liebe Freunde!

Die letzten zwei Tage war ich noch einmal in Berlin. Der Deutsche Bundestag ist zu seinen wahrscheinlich letzten Sitzungen dieser Wahlperiode zusammengekommen. Es wurde über die Abschlussberichte der Untersuchungsausschüsse sowie über die Situation in Deutschland debattiert.

Wir, die CDU haben in den vergangenen Jahren unser Heimatland weiterentwickelt, gestärkt und vor allem hervorragend für die kommenden Herausforderungen aufgestellt. Den Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen gilt es nun zu sichern.

Jetzt gilt es! Die nächsten Wochen stellen die Weichen für die deutsche Politik der kommenden vier Jahre.

Wir im CDU Kreisverband Aachen-Land haben am vergangenen Freitag diese „heiße Phase“ des Wahlkampfes 2013 gemeinsam eingeläutet.

Bei anregenden Gesprächen, kühlen Getränken sowie dem spannenden und unterhaltsamen Vortrag meines Freundes Wolfgang Bosbach haben wir mit großer Beteiligung im Haus Broichthal unseren Anspruch als stärkste Partei im Alt-Kreis Aachen unterstrichen.

Unterstützen Sie Angela Merkel und mich in den kommenden Wochen, überzeugen Sie viele Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis, dass wir den erfolgreichen Kurs fortsetzen können.

Viel Spaß beim weiteren Lesen
wünscht Ihnen
Ihr

Helmut Brandt MdB

Mit der CDU zum Wahlkampfauftakt

Am 8. September startet die CDU Deutschlands die heiße Wahlkampfphase mit einem großen Wahlkampfauftakt im Düsseldorfer ISS Dome.

Ab 11 Uhr ist Einlass, um 13.30 Uhr geht es los. Neben unserer Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel haben sich auch Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer, CDU-Landeschef Armin Laschet und der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier angemeldet. Ende der Veranstaltung ist gegen 16.00 Uhr. Anmeldung unter www.cdu.de



Mitglied des Deutschen Bundestages
für die StädteRegion Aachen

Zahl der sicheren Arbeitsplätze wächst.

Im vergangenen Jahr wurden 7,89 Millionen Menschen gezählt, die sich in sogenannter atypischer Beschäftigung befinden. Dies sind 146.000 weniger als 2011. Erstmals seit der Wiedervereinigung konnte ein deutlicher Rückgang dieser Beschäftigungsverhältnisse verzeichnet werden, die seit dem Jahr 2007 auf konstantem Niveau verblieben waren. Zu den atypischen Beschäftigungsverhältnissen werden befristete Arbeitsverhältnisse, Leiharbeit, Teilzeitbeschäftigte mit unter 20 Wochenstunden sowie Minijobber gezählt. Schüler, Studenten, Auszubildende oder Altersrentner fallen nicht in diese Kategorie.

Gleichzeitig setzte sich bei den normalen Arbeitsverhältnissen der 2006 begonnene Aufwärtstrend fort. Ihre Zahl erhöhte sich im vergangenen Jahr um 504.000 auf 24,2 Millionen.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Deutschland geht es gut – Setzen wir unsere Zukunft nicht aufs Spiel!

Weniger als drei Wochen vor dem Wahltag am 22. September bestätigen Umfragen und verlässliche Wirtschaftsdaten die erfolgreiche Politik der christlich-liberalen Koalition. Unsere Bilanz ist hervorragend. Deutschland hat seine Chancen genutzt und steht glänzend da. Die Erfolge, die seit Beginn der Legislaturperiode erreicht werden konnten, sind eindrucksvoll.

Das deutsche Beispiel beflügelt unsere europäischen Freunde und Nachbarn und trägt dazu bei, dass es in Europa nach langer Zeit endlich wieder aufwärts geht. Die europäische Wirtschaft wächst wieder. Die Euro-Hilfsprogramme greifen; die Reformländer machen deutliche Fortschritte.

Klar aber ist: Silberstreifen am Horizont dürfen uns nicht dazu verleiten, die Bemühungen einzustellen. Es ist nicht die Zeit, die ersten zarten Früchte von Reform und Aufschwung mit vollen Händen zu verteilen und die Belastbarkeit von Wirtschaft und Bürgern zu testen.

Genau diesen Weg aber wollen die Parteien der linken Opposition gehen. Und machen wir uns nichts vor; sie werden den Weg gemeinsam gehen: SPD, Linke und Grüne sind sich darin einig, die Spielräume für Menschen und Wirtschaft durch Abgaben- und Steuererhöhungen zu begrenzen. Sie wollen mit Erziehungsprogrammen für Erwachsene Entscheidungen freier Bürger einschränken. Sie wollen in der Euro-Politik die Schulden zu Lasten Deutschlands vergesellschaften und dabei vergessen lassen, dass es eine SPD-geführte Regierung war, die Griechenland erst in die Eurozone geholt hat, obwohl schon damals viele begründete Zweifel an den vorgelegten Haushaltszahlenbeständen. Am Ende hat das SPD-geführte Deutschland sogar den Stabilitätspakt aufgeweicht.



Deutschland steht vor der Wahl, ob es zu den Fehlern der Vergangenheit zurückkehren will oder ob wir unser Land gemeinsam weiter voranbringen.

Wir wollen eine stabile Währung mit Hilfen nur bei konkreten Gegenleistungen. Wir wollen mehr Rente für Mütter, mehr Wahlfreiheit für Familien. Wir wollen schnelles Internet für den ländlichen Raum, wir wollen einen neuen ernsthaften Anlauf zum Abbau der kalten Progression und keine neuen Steuern mehr. Wir wollen die Energiewende vorantreiben und aus dem Subventionskreislauf ausbrechen – Strom muss umweltfreundlich, sicher und bezahlbar sein. Wir wollen unsere Verkehrsinfrastruktur auf Vordermann bringen, Mieten bezahlbar halten und Stadt und Land modern entwickeln. Wir wollen, dass die Menschen zu Hause und auf unseren Straßen und Plätzen sicher leben können. Wir wollen eine starke Wirtschaft, gesunde Betriebe, sichere Arbeit und gute Löhne.

Lupo / pixelio.de

Impressum:

Ausgabe Sonderausgabe Nr.: 2

S 2/13
05. September 2013

Wahlkreis:

Luisenstr. 41, 52477 Alsdorf

Tel.: 02404/557830

Fax: 02404/673445

E-Mail: helmut.brandt@wk.bundestag.de

Homepage: www.helmut-brandt.de

Machen Sie Ihr Kreuz zu Hause.

Jetzt Briefwahl beantragen.

Mehr Informationen unter cdu.de/briefwahl

CDU
Gemeinsam erfolgreich.